



Kernaussagen Kriminalitätsentwicklung in Bielefeld 2024

- Die Gesamtzahl der Straftaten stieg von 27557 auf 27971 (+1,5%) Fälle an. Dies ist insbesondere auf gestiegene Fallzahlen im Bereich
 - der Körperverletzungen (+12,8% von 2693 auf 3037; +344),
 - der Sexualdelikte (+25,8% von 617 auf 776; +159) und
 - der Vermögens- und Fälschungsdelikte (+2,3% von 5152 auf 5273; +121) zurückzuführen.
- Es entfallen 56,0% der Gesamtkriminalität auf Diebstahlsdelikte (37,1%) und Vermögens- und Fälschungsdelikte (18,9%).
- 16120 Fälle konnten geklärt werden (2023: 15398). Das entspricht einer Aufklärungsquote von 57,63% (2023: 55,88%).
- Die Straftaten von Kindern und Jugendlichen sind von 1448 Fälle auf 1541 Fälle (+6,42%) angestiegen. Ein Anstieg ist bei Rohheitsdelikten von 325 auf 437 Fälle (+34,46%) und bei Diebstahlsdelikten von 700 auf 718 Fälle (+2,57%) zu verzeichnen.
- Die Fälle des sexuellen Missbrauchs von Kindern erhöhten sich von 57 auf 76 Taten (+33,33%). Davon wurden 13 Fälle des schweren sexuellen Missbrauchs erfasst (2023:7)
- Die Zahl der Wohnungseinbrüche sank von 323 auf 280 (-13,31%) Fälle ab.
- Die Zahl der Rauschgiftdelikte ging von 1263 auf 857 (-32,15%) Fälle zurück.
- Die Gewaltkriminalität stieg von 1278 auf 1510 (+18,15%) Fälle an.
- Die Straßenkriminalität sank von 5877 auf 5764 (-1,92%) Fälle ab.
- Es wurden 5 Mordfälle, davon 3 Versuche und 8 Totschlagsfälle, davon 8 Versuche verübt. Alle Fälle wurden aufgeklärt.